

Modulbeschreibung : Modul 14 - Klinische Fertigkeiten und professionelle Vorgehensweise 3

Bereich : *Gesundheit*
Studiengang : *Pflege*

1. Titel des Modules 2023-2024

Code : S.SI.353. 2014.FD. 22

Art des Ausbildung :

Bachelor Master MAS DAS CAS Autres : ...

Niveau :

- Basismodul
- Vertiefungsmodul
- Fortgeschrittenes Modul
- Fachmodul
- Andere : ...

Merkmale :

Wenn der/die Studierende ein für die Erlangung des entsprechenden Ausbildungsprofils obligatorisches Modul definitiv nicht bestanden hat, wird er/sie vom Studiengang und sogar vom Fachbereich ausgeschlossen, sofern das Studiengangsreglement dies gemäss Art. 25 des Reglements für die Grundausbildung (Bachelor- und Masterstudiengänge) an der HES-SO vorsieht

Typ :

- Hauptmodul
- Mit Hauptmodul verbundenes Modul
- Fakultatives Modul oder Zusatzmodul
- Andere : ...

Organisation :

- 1 Semester
- 2 Semester
- Frühjahrssemester
- Herbstsemester
- Andere : ...

2. Organisation

5 ECTS-Credits

Hauptunterrichtssprache :

- Französisch
- Deutsch
- Andere : Zweisprachig Französisch-Deutsch

- Italienisch
- Englisch

3. Voraussetzungen

- Modul bestanden
- Modul absolviert
- Keine Voraussetzungen
- Andere : ...

4. Angestrebte Kompetenzen

Rolle als Expertin/Experte (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)

Sichere und an die Bedürfnisse der Personen angepasste Pflegeleistungen planen, durchführen und evaluieren und sich dabei auf ein Pflegemodell und professionelle Standards in verschiedenen klinischen Situationen abstützen.

- Eine systematische und sorgfältige klinische Beurteilung des physischen und mentalen Zustands der Person durchführen (Ab4)

- Die professionelle präventive, therapeutische, rehabilitative und palliative Pflege und die pflegerische Überwachung auf das eigene Urteilsvermögen und das Clinical Reasoning abstützen (Ab1 und Ab4)
- Die Kontinuität der Pflege in intra- und interprofessionellen Teams gewährleisten (Ab2)
- Pflegeprozesse und -ergebnisse systematisch evaluieren (Ab1)

In der eigenen Pflegepraxis eine partnerschaftliche Beziehung zu der gepflegten Person aufbauen, um ihre Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern.

- Die Personen in ihrem Selbstmanagement im Umgang mit der Krankheit und Behandlung unterstützen (Ab3)
- Eine Vertrauensbeziehung zu Patient/innen, Klient/innen und Angehörigen aufbauen (Ab6)

Rolle als Kommunikator/in (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)

Mündlich und schriftlich unter Verwendung von professionellen Kommunikationsmitteln mit PERSON, Angehörigen und Fachpersonen kommunizieren, um die Kontinuität der Pflege in verschiedenen Situationen zu gewährleisten.

- Patient/innen und Klient/innen als Partner/innen betrachten (Bb1)
- Die Kommunikation der Situation der Patient/innen bzw. Klient/innen anpassen (Bb4)
- Innerhalb von interprofessionellen
- Teams gemeinsame Kommunikationstools nutzen (Bb4)
- Informations- und Kommunikationstechnologien bewusst nutzen (Bb3)
- Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Übermittlung schriftlicher Informationen einhalten (Bb3)

Rolle als Teamworker/in (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)

In Zusammenarbeit mit den PERSON an der Entscheidungsfindung und koordinierten Handlungen der intra- und interprofessionellen Teams teilnehmen.

- Die Kompetenzen der intra- und interprofessionellen Teams respektieren (Cb1)
- Das interprofessionelle (interdisziplinäre) Pflegeprojekt gemeinsam aufbauen (Cb1–Cb4)
- Die Berufsethik und den geltenden rechtlichen Rahmen berücksichtigen (Cb3)

Rolle als Professionsangehörige/r (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)

Eine berufliche Haltung einnehmen, die auf Ethik, Werten, Deontologie, Reflexivität und kritischem Denken basiert.

- Eine reflektierende Haltung einnehmen (Gb1)
- Personelle, finanzielle und ökologische Ressourcen sorgfältig nutzen (Gb3)

5. Inhalt und Form des Unterrichts

Workshops und Simulationen zu Pflegeinterventionen

- Einführung in die klinische Untersuchung
- Klinische Untersuchung des Abdomens
- Klinische Untersuchung des Herz-Kreislaufsystems
- Klinische Untersuchung des zentralen und peripheren neurologischen Systems :
- Klinische Untersuchung des Urogenitalsystems und von Frauen in der Schwangerschaft
- Klinische Untersuchung der Lunge und der Atemwege
- Technische Fertigkeiten: EKG und Thoraxdrainage.
- Motivierende Gesprächsführung: Aufbau eines Vertrauensverhältnisses in einer komplexen Beziehung.
- Klinische Untersuchung: Integration der klinischen Untersuchung in verschiedenen Situationen
- Klinische Untersuchung der älteren Person
- Pflege von chronischen Wunden II
- Transfusionssicherheit und Derivate + ethisches Dilemma im Zusammenhang mit Transfusionen.
- Rollenspiele: Klinische Untersuchung + technische Fertigkeiten (verschiedene Workshops).
- Klinisches Reasoning aus der klinischen Untersuchung (Datensammlung, Pflegediagnose, angepasste Interventionen/Überwachungen und erwartete Pflegeergebnisse).
- Pflegediagnose in einer ganzheitlichen Betreuung eines Patienten mit Wunden mit gezielten Interventionen patientenzentriert.
- Technische Fertigkeiten: Tracheotomie + Ventilatorische/respiratorische Unterstützung und Therapie: Nicht-invasive Beatmung (NIV).
- Entwicklung des pflegerischen klinischen Urteilsvermögens: Anpassungsfähigkeit und Reflexivität in verschiedenen Pflegekontexten mit Schwerpunkt auf Zusammenarbeit und Übertragung.

Ergebnisse der Pflege

- Kognitive Fähigkeiten
- Gewebeintegrität: Haut und Schleimhäute (Entzündung, Paravasation...)
- Zustand des Kreislaufs
- Zustand der Atmung
- Kardiopulmonaler Zustand: Effizienz der Herzpumpe
- Fähigkeit zur Selbstpflege Unterricht und Screening (Selbstuntersuchung der Brust)
- Wundheilung: 1. und 2.
- Zustand der Vitalzeichen
- Mobilität
- Neurologischer Zustand; Abdominaler Status;
- Zufriedenheit des Klienten; Zufriedenheit des Klienten: Kommunikation;
- Symptomkontrollen; Information: Intervention und Behandlung.
- Schweregrad und Akutheit der Situation
- Nosokomiale Infektion
- Therapietreue
- Gesundheitsverhalten
- Unerwünschte Ereignisse und Risiken

Andere bereichsübergreifende Ressourcen in den Workshops

- Pharmakologie: je nach Workshop
- Pathophysiologie: je nach Workshop
- Motivierende Gesprächsführung
- Vertiefung der Kenntnisse: Anatomophysiologie (des jeweiligen Systems).
- Sichere Verabreichung von Medikamenten und angemessene Überwachung
- Kontrolle von Schmerzen
- Sichere Körperhaltung
- Angemessene Kommunikation je nach Gesprächspartner (Person und/oder andere Berufsgruppen)
- Erkennung, Überwachung und Präventivmaßnahmen gegen Risiken: allgemein (Pflegeumgebung, Exzanalationsrisiko, Infektionsrisiko insbesondere von Infektionen bei invasiven Eingriffen);
- Caring-Haltung: Entwicklung eines humanistisch-altruistischen Wertesystems; Kultivierung einer Sensibilität für sich selbst und andere; Entwicklung einer hilfsbereiten und vertrauensvollen Beziehung; Schaffung einer unterstützenden, schützenden und/oder korrigierenden mentalen, physischen, soziokulturellen und spirituellen Umgebung; Unterstützung bei der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse.
- Kontinuierlicher Sicherheitsansatz bei invasiven Eingriffen
- Vermeidung von iatrogenen Schäden (Hämatom, Nervenschädigung, Reaktion (Allergien) und Hautschäden);
- Aufbau einer komplexen Vertrauensbeziehung
- Klinische Bewertung (PQRSTU, Status der Vitalzeichen, Früherkennung von Anzeichen für eine Verschlechterung des Gesundheitszustands des Patienten; ABCDE-Ansatz) ;
- Vermittlung (ISBAR, schriftlich und mündlich, intra- und interprofessionell, bezogen auf die Gesundheitsversorgung) ;
- Erkundung und Einbeziehung der Werte und Präferenzen der Patienten, die auf eine Verhaltensänderung abzielen, wie im Ansatz.
- Förderung von gesundheitsförderlichen Verhaltensweisen.

Didaktik

- Inverted Classroom
- E-Learning
- Quiz aus der Ferne
- Praktische Workshops mit oder ohne Simulator
- Rollenspiele
- Simulation
- Theoretischer Frontalunterricht,

6. Evaluations und Valierungsmodalitäten

OSCE-Prüfung

7. Modalitäten für die Nachprüfungen

- Nachprüfung möglich
 Keine Nachprüfung möglich
 Andere (bitte ausführen) : ...

7a. Modalitäten für die Nachprüfungen (im Falle von Wiederholung)

- Nachprüfung möglich
 Keine Nachprüfung möglich
 Andere (bitte ausführen) : ...

8. Bemerkungen

Das Versäumnis, den Ausweis zu erhalten, führt zu einem Tag Absenz

9. Bibliografie

- Ackley, B., Ladwig, G., Flynn Makic, M.B. (2023). Nursing diagnosis handbook. An evidence-based guide to planning care (Thirteenth ed.). St-Louis, Missouri: Elsevier.
- Doyon, O., & Longpré, S. (2022). Evaluation clinique d'une personne symptomatique. (2e éd.). Montréal, Canada. ERPI.
- Doenges, M.E, Moorhouse, M.F., Geissler-Murr, A.C., Frigon, A.-C., & Thuram, D.E. (2021). Diagnostics infirmiers : Interventions et justifications (5e éd.). Louvain-La-Neuve : De Boeck Supérieur.
- Doenges, M., Moorhouse, M. F., & Murr, A. C. (2018). Pflegediagnosen und Pflegemassnahmen (6. Aufl.). Bern: Hogrefe. Sites internet
- Lewis, S. M., Dirksen, S. R., Heitkemper, M. M., Bucher, L., & Camera, I. M. (2016). Soins infirmiers : médecine-chirurgie (éd. française, Vol. 1-3). Traduction française par J. Blaquièrre et al., Bruxelles, Belgique : Chenelière.

10. Dozierende

Dozenten und FH-Professoren auf der Grundlage ihrer Expertise in Bezug auf die im Modul unterrichteten Themenbereich.

Name des/der Modulverantwortlichen:

Name, Vorname : **Angeloz Karen**
Titel : **Maître d'enseignement HES**
Tel. : **+41 (0)26 429 6132**
E-Mail : karen.angeloz@hefr.ch ▪

Nom des responsables de module

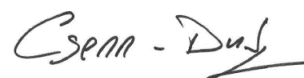
Nom, Prénom : **Chaves Adriano (ANC)**
Titre : **Maître d'enseignement HES**
Tél. : **+41 (0)26 429 60 10**
Courriel : Adriano.Chaves@hefr.ch /

Nom du responsable de module

Nom, Prénom : **Marie-Thérèse Philippe (PMT)**
Titre : **Maître d'enseignement HES**
Tél. : **+41(0)26 429 60 96**
Courriel : Philippe.Marie-Therese@hefr.ch

Modulbeschrieb validiert am

30.08.2023



Modulbeschrieb validiert durch
Catherine Senn-Dubey

Descriptif de module : Module 14 – Habilités cliniques et pratiques professionnelles 3

Domaine : Santé
Filière : Soins Infirmiers

1. Intitulé de module 2023-2024

Code : S.SI.353.2014.F.22

Type de formation :

Bachelor Master MAS DAS CAS Autres : ...

Niveau :

- Module de base
 Module d'approfondissement
 Module avancé
 Module spécialisé
 Autres : ...

Caractéristique :

En cas d'échec définitif à un module défini comme obligatoire pour acquérir le profil de formation correspondant, l'étudiant·e est exclu·e de la filière, voire du domaine si le règlement de filière le précise conformément à l'article 25 du Règlement sur la formation de base (bachelor et master HES-SO).

Type :

- Module principal
 Module lié au module principal
 Module facultatif ou complémentaire
 Autres : ...

Organisation temporelle :

- Module sur 1 semestre
 Module sur 2 semestres
 Module de printemps
 Module d'automne
 Autres : ...

2. Organisation

5 Crédits ECTS

Langue principale d'enseignement :

- Français Italien
 Allemand Anglais
 Autre : Bilingue Français-Allemand

3. Prérequis

- Avoir validé le module
 Avoir suivi le module
 Pas de prérequis
 Autres : ...

4. Compétences visées

Rôle d'expert·e (intermédiaire)

Concevoir, réaliser et évaluer des prestations de soins infirmiers sécuritaires et adaptés aux besoins des personnes, en s'appuyant sur un modèle de soins et les normes professionnelles, dans différentes situations cliniques.

- En procédant à une évaluation clinique systématique et rigoureuse de l'état physique et mental de la personne (Ab4) ;
- En fondant ses interventions de soins - préventives, thérapeutiques, palliatives, de réadaptation et de surveillance - sur son jugement et son raisonnement clinique (Ab1 et Ab4) ;

- En favorisant la continuité des soins dans les équipes intra et interprofessionnelles (Ab2) ;
- En évaluant systématiquement le processus et les résultats des soins (Ab1).

Construire, dans sa pratique de soins, une relation de partenariat avec la personne soignée dans la perspective de l'amélioration de sa santé et de sa qualité de vie

- En soutenant l'autogestion de la maladie et des traitements des personnes (Ab3).
- En établissant une relation de confiance et de partenariat avec les patients/clients/proches (Ab6) ;

Rôle de communicatrice/communicateur (intermédiaire)

Communiquer, oralement et par écrit, en utilisant les outils de communication professionnelle, avec les patients/clients, les proches et les professionnels afin d'assurer le suivi des soins dans différentes situations.

- En considérant les patients/clients comme des partenaires (Bb1) ;
- En adaptant la communication à la situation des patients/clients (Bb4) ;
- En utilisant les outils de communication partagés au sein des équipes interprofessionnelles (Bb4) ;
- En utilisant à bon escient les technologies de l'information et de la communication (Bb3) ;
- En respectant les dispositions légales liées aux transmissions écrites (Bb3).

Rôle de collaboratrice/collaborateur (intermédiaire)

Participer à la prise de décision et aux actions concertées des équipes, intra et interprofessionnelles, en collaboration avec la patientèle/clientèle.

- En respectant les compétences de l'équipe intra et interprofessionnelle (Cb1) ;
- En co-construisant le projet de soins interprofessionnel (interdisciplinaire) (Cb1 - Cb4) ;
- En respectant les cadres éthiques et législatifs en vigueur (Cb3).

Rôle de professionnel·le (intermédiaire)

Démontrer un positionnement professionnel fondé sur l'éthique, les valeurs, la déontologie, la réflexivité et la pensée critique.

- En adoptant une posture réflexive (Gb1) ;
- En utilisant à bon escient les ressources humaines, financières et écologiques (Gb3)

5. Contenu et formes d'enseignement

Ateliers et simulations sur les interventions infirmières

- *Introduction à l'évaluation clinique*
- *Evaluation clinique : Abdominale*
- *Evaluation clinique : système cardiovasculaire*
- *Evaluation clinique : neurologique central et périphérique (lien avec status locomoteur)*
- *Evaluation clinique : système génito-urinaire et femme enceinte*
- *Evaluation clinique : système respiratoire*
- *Habilités techniques : ECG et drain thoracique.*
- *Entretien motivationnel : Etablissement d'un lien de confiance dans une relation complexe*
- *Evaluation clinique : Intégration de l'évaluation clinique dans différentes situations I*
- *Evaluation clinique : Personne âgée*
- *Soins de la plaie chronique II*
- *Sécurité transfusionnelle et dérivé + dilemme éthique en lien avec la transfusion*
- *Jeux de rôles : évaluation clinique + habilités techniques (ateliers variés)*
- *Raisonnement clinique issu de l'évaluation clinique (recueil de données, diagnostic infirmier, interventions / surveillances adaptées et résultats de soins attendus.*
- *Diagnostic infirmier dans une prise en charge holistique d'un patient porteur de plaies avec des interventions ciblées patient centré.*
- *Habilités techniques : Trachéotomie + Supports et thérapies ventilatoire/respiratoire : Ventilation non-invasive (VNI)*
- *Développement du jugement clinique infirmier : Adaptabilité et réflexivité dans des contextes de soins variés axés sur la collaboration et les transmissions.*

Résultats de soins :

- *Capacités cognitives*
- *Intégrité tissulaire : peau et muqueuses (Inflammation, extravasation...)*



- *Etat circulatoire*
- *Etat respiratoire*
- *Etat cardiopulmonaire : Efficacité de la pompe cardiaque*
- *Capacité d'effectuer des soins personnels, d'enseignement et de dépistage (autopalpatation du sein)*
- *Cicatrisation : 1^{ère} et 2^{ème} intension*
- *Etat des signes vitaux*
- *Mobilité*
- *Etat neurologique ; Status Abdominal ;*
- *Satisfaction du client ; Satisfaction du client : communication ;*
- *Contrôles des symptômes ; Information : intervention et traitement*
- *Niveau de gravité et acuité de la situation*
- *Infection nosocomiale*
- *Adhérence thérapeutique*
- *Comportements de santé*
- *Evénements indésirables et risques*

Autres ressources transverses dans les ateliers

- *Pharmacologie : en fonction des ateliers*
- *Physiopathologie : en fonction des ateliers*
- *Entretien motivationnel*
- *Approfondissement des connaissances : anatomophysiologique (du système concerné)*
- *Administration sécuritaire des médicaments et surveillance adaptée*
- *Contrôle de la douleur*
- *Posture sécuritaire*
- *Communication adaptée à l'interlocuteur (Personne et/ou autres professionnels)*
- *Détection, surveillances et mesures préventives contre des risques : généraux (environnement de soins, risque d'excanulation, risque d' Infection notamment d'infection lors de gestes invasifs);*
- *Attitude du Caring : Le développement d'un système de valeurs humaniste-altruiste ; La culture d'une sensibilité à soi et aux autres ; Le développement d'une relation d'aide et de confiance ; La création d'un environnement mental, physique, socioculturel et spirituel de soutien, de protection et/ou de correction ; L'assistance dans la satisfaction des besoins humains*
- *Approche sécuritaire continue lors de gestes invasifs*
- *Eviter les lésions iatrogènes (hématome, lésion nerveuse, réaction (allergies) et dommages cutanés);*
- *Etablissement d'une relation de confiance complexe*
- *Evaluation clinique (PQRSTU, état des signes vitaux, reconnaissance précoce des signes de détérioration de l'état de santé du patient ; approche ABCDE) ;*
- *Transmission (ISBAR, écrite et orale, intra et interprofessionnelle, relative aux soins de santé) ;*
- *Explorer et intégrer les valeurs et préférences des patients visant un changement de comportement comme dans l'approche*
- *Promouvoir les comportements favorables à la santé*

Didactiques

- *Classe inversée*
- *E-learning*
- *Quizz à distance*
- *Ateliers pratiques avec ou sans simulateur*
- *Jeux de rôles*
- *Simulation*
- *Cours théorique frontal,*

6. Modalités d'évaluations et de validation

Examens ECOS

7. Modalités de remédiation

7a. Modalités de remédiation (en cas de répétition)

- Remédiation possible
 Pas de remédiation
 Autre (précisez) : ...

- Remédiation possible
 Pas de remédiation
 Autre (précisez) : ...

8. Remarques

La non obtention du badge conduit à l'attribution d'une journée d'absence.

9. Bibliographie

Obligatoire

- Ackley, B., Ladwig, G., Flynn Makic, M.B. (2023). Nursing diagnosis handbook. An evidence-based guide to planning care (Thirteenth ed.). St-Louis, Missouri: Elsevier.
- Doyon, O., & Longpré, S. (2022). Evaluation clinique d'une personne symptomatique. (2e éd.). Montréal, Canada. ERPI.
- Doenges, M.E, Moorhouse, M.F., Geissler-Murr, A.C., Frigon, A.-C., & Thuram, D.E. (2021). Diagnostics infirmiers : Interventions et justifications (5e éd.). Louvain-La-Neuve : De Boeck Supérieur.
- Doenges, M., Moorhouse, M. F., & Murr, A. C. (2018). Pflegediagnosen und Pflegemassnahmen (6. Aufl.). Bern: Hogrefe.
- Sites internet
- Lewis, S. M., Dirksen, S. R., Heitkemper, M. M., Bucher, L., & Camera, I. M. (2016). Soins infirmiers : médecine-chirurgie (éd. française, Vol. 1-3). Traduction française par J. Blaquièrre et al., Bruxelles, Belgique : Chenelière.

10. Enseignants

Maîtres d'enseignement et Professeur·e·s HES en fonction de leurs expertises au regard des thématiques enseignées dans le module

Nom des responsables de module

Nom, Prénom : **Chaves Adriano** (ANC)
Titre : **Maître d'enseignement HES**
Tél. : **+41 (0)26 429 60 10**
Courriel : Adriano.Chaves@hefr.ch /

Nom du responsable de module

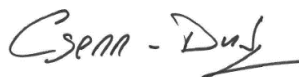
Nom, Prénom : **Marie-Thérèse Philippe** (PMT)
Titre : **Maître d'enseignement HES**
Tél. : **+41(0)26 429 60 96**
Courriel : Philippe.Marie-Therese@hefr.ch

Name des/der Modulverantwortlichen:

Name, Vorname : **Angeloz Karen**
Titel : **Maître d'enseignement HES**
Tél. : **+41 (0)26 429 6132**
E-Mail : karen.angeloz@hefr.ch ▪

Descriptif validé le

30.08.2023



Descriptif validé par
Catherine Senn-Dubey